„Was soll ich denn sein?“ fragte Herbert. „Ich will auch mitspielen.“

„Du bist der Onkel, du mußt zu uns zu Besuch kommen.“

Das war nun recht, und sie spielten Puppen-Geburtstag. Ein Brötchen war der Geburtstagskuchen. Der Sofaschoner war die Tischdecke. Sieben abgebrannte Streichhölzer waren die sieben Lichter. Walter schenkte der Puppe ein Schiff aus Papier, Gertrud ein Kleid und Herbert einen Hampelmann.

Dann mußte die Puppe den Geburtstagstisch besehen, und sie mußte sich bedanken und durfte mit dem Hampelmann spielen.

Heinrich Scharrelmann.

7. Aber Hans!

Aber Hans, wer wird denn weinen!
Pfui, welch häßliches Gesicht!
Merk dir, kleine Mädchen weinen,
Jungen, Hänschen, tun das nicht!

Fritzchen habe dich geschlagen?
Hast du dich denn nicht gewehrt?
Hast ja Flinte, Helm und Säbel!
Doch nun endlich aufgehört!

Schäm' dich, ein so großer Junge
und ein so verweint Gesicht!
Kleine Mädchen dürfen weinen —
Jungen, Hänschen, tun das nicht!

Cäsar Flaischlen.

8. Lied vom feinen Mädchen.

Ich bin ein fein's Mädchen,
kann drehen das Rädchen,
kann stricken
die Maschen
und flicken
die Taschen,
kann nädeln
und putzen
und fädeln,
und stutzen,
kann singen
und springen
und braten und kochen
das Fleisch und die Knochen.

Friedrich Güll.